



MONTESSORI - DIPLOM

Gabriele Bitter

geboren am *29.01.1970* in *Bonn*

hat in der Zeit vom *02.10.2009* bis *09.07.2011*

an einem Diplomlehrgang in Montessori-Pädagogik teilgenommen und die schriftliche und mündliche Abschlussprüfung bestanden. Der Ausbildungslehrgang wurde von zugelassenen Theorie- und Praxisdozenten der Deutschen Montessori-Vereinigung durchgeführt.

Inzlingen, den *09.07.2011*

DER PRÜFUNGS AUSSCHUSS



Joachim Kupper
Deutsche Montessori-Vereinigung e.V.

h. Fritzsche
Für die Leitung des Lehrgangs

BEIBLATT

zum Montessori-Diplom der Deutschen Montessori-Vereinigung e.V.



Der Lehrgang entspricht den Vorschlägen der gemeinsamen Kommission
der Deutschen Montessori-Vereinigung e.V. und
der Deutschen Montessori-Gesellschaft e.V.
Beide Vereinigungen sind Mitglied der Association Montessori Internationale (AMI).

Die Inhalte des Lehrgangs umfassen die ganzheitlich-pädagogische Arbeit in Kinderhaus und Grundschule.

Struktur und Inhalte des Montessori-Lehrgangs

in Inzlingen vom 02.10.09 bis 09.07.2011

1. Folgende Bereiche der Montessori-Pädagogik wurden in der angegebenen Anzahl von Unterrichtseinheiten (1 UE = 45 Minuten) erarbeitet:

Bereiche	UE	Bereiche	UE
Theorie	56	Sprache	60
Sinneserziehung	35	Mathematik	60
Übungen des täglichen Lebens	25	Geometrie	16
Musik	12	Kosmische Erziehung	16

2. Leistungen der Teilnehmer/innen:

Hospitation	12 Hospitationen in von der Lehrgangsführung anerkannten Montessori-Einrichtungen (Kinderhäusern, Schulen) und schriftliche Dokumentationen.
Materialbücher	Schriftliche Ausarbeitungen auf der Grundlage von Skripten und der Bücher "Montessori-Material, Teil 1 - 3" der Deutschen Montessori-Vereinigung zu den Bereichen Übungen des täglichen Lebens, Sinneserziehung, Sprache, Mathematik und Geometrie.
Prüfung	Je eine schriftliche Prüfung à 4 Zeitstunden in Theorie und Praxis sowie eine mündliche Prüfung in den Bereichen Übungen des täglichen Lebens, Sinneserziehung, Sprache und Mathematik.
Materialerstellung	Herstellen von adaptiertem Material für die eigene Praxis im Bereich Sprache.

Inzlingen, 09.07.2011
Ort, Datum


Unterschrift der Lehrgangsführung

Dieses Blatt ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für Lehrgänge der oben genannten Kursanbieter verwendet werden.



Qualifikationsprofil als Lehrkraft

Gabriele Bitter

Lehrbereiche

- Sprachen: Deutsch, Englisch Französisch als Fremdsprache
- Geographie & Allgemeine Ökologie
(www.apprendre-avec-plaisir.webnode.fr)
- Fächer der Allgemeinbildung bis zum 9. Schuljahr

Einsatz verschiedener Lehr- und Lernformen

- Montessori Methode 3 – 12 Jahre
- Anwendung der Vera Birkenbihl Methode
- Anwendung der Total Physical Response Methode
- Neurolinguistisches Programmieren für Lehrer
- Gewaltfreie Kommunikation für Schulen

Sprachliche Lern- & Lehrkompetenzen

- Vermitteln von "Handelndem Lernen"
- Vermitteln von unterschiedlichen Kulturen
- Nutzung moderner Medien

Rollengestaltung als Lehrkraft

- Begleiter bei Wissenstransfer, Fördern der Eigenständigkeit
- Unterstützung der Lernenden
- Lehrer als Beobachter
- Motivator für hohe Ansprüche
- Erkennen und Beheben von strukturellen Mängeln mittels Dokumentation der Kursverläufe

Entwicklung von Lehrprofilen

- Klarheit des Stoffaufbaus: von Leicht zu Schwer
- Führung durch Selbstorganisation der Lernenden
- Hohe Motivation durch Aufbau flexibler Strukturen mit Kurz-, Mittel- und Langzeitzielen

Methodenkompetenz

- Soziale Kompetenzen
- Kommunikative Kompetenzen
- Auseinandersetzung mit Konflikten
- NLP für Schulen

Beurteilung von Lern- & Entwicklungspotential

- Arbeit mit Lernkurven basierend auf individuellem Hintergrund
- Erkennen der Lerntypen/Mischformen
- Erkennen der Potentiale anhand vom Verlauf der Lernkurven
- Persönliches Interesse und persönliche Entwicklung bezeichnen Erfolg
- Ursachen bei Lernproblemen erkennen und weit möglichst beheben

Material

- Fachlich interessantes Material
- Taktiles Material
- Arbeit mit Audio- & Videotexten

Persönliche Stärken

- Multikultureller Hintergrund
- Beobachterin mit Führungsanspruch
- Hohe Motivation & Belastbarkeit
- Ausgeprägtes Organisationstalent
- Autonom



Montessori

Vera Birkenbihl

Total Physical Response

NLP für Schulen

Gewaltfreie Kommunikation für Schulen

Arbeiten mit Lernkurven

Glossar zum Qualifikationsprofil

- Eingehen auf die altersspezifischen Lernbedürfnisse der Kinder und Jugendlichen
- Arbeiten mit spezifischem Material in einer besonders ansprechend aufgebauten Umgebung – altersergonomisch
- Arbeiten vom Detail zum Ganzen, Herstellen von Bezügen
- Lehrperson als begleitende, motivierende Person
- [Montessori Pädagogik](#)
- Gehirngerechtes Lernen
- Am Erfolg ausgerichtet
- Wiederholungen über Variationen der gleichen Information
- Nutzung bestehender Strukturen, um neue Strukturen zu verstehen
- Verständnis einer langen Assimilationsphase (Langzeitgedächtnis), bevor eine Reproduktionsphase anfängt
- [Vera Birkenbihl; Sprachen lernen](#)
- Sprachen lernen mit Mimik, Gestik - Körpersprache
- Lehrer in der Rolle eines Elternteils, Lernende in der Rolle eines Kindes
- Alle Sinne werden angesprochen; verstärkte Lernmöglichkeiten
- [Total Physical Response](#)
- Neuro – Ablaufen der Muster im menschlichen Nervensystem
- Linguistisch – Muster befinden sich in der Sprache; diese Muster kann man auch durch Sprache verändern
- Programmieren – Neue Programme können durch das Erkennen der Muster erstellt werden und erlauben neue Verhaltensweisen
- Beruht auf genauen Beobachtungen und erlaubt somit präzises Handeln
- In der Schule Möglichkeit die effizientesten Lernmethoden an schwache Schüler weiterzugeben. Arbeit von ganz leichten, zu normalen, bis hin zu ganz schweren Dingen => Erlernen von Erfolgsstrategien
- [NLP für Lehrer](#)
- Verbesserung des Kommunikationsflusses zwischen Menschen
- Einfühlsame, verbindende Kommunikation
- Methode besteht aus 4 Grundpfeilern:
 1. Beobachten statt Bewerten oder Interpretieren.
 2. Gefühle wahrnehmen und benennen.
 3. Bedürfnisse wahr- und ernstnehmen.
 4. Auf der Grundlage der Bedürfnisse klare und erfüllbare Bitten äußern
- [GFK an Schulen](#)
- Lernen läuft über Lernprozesse
- Unterschiedlich je nach Wissensstand und Schwierigkeitsgrad
- Erkennen nach welchen Lernprozessen ein Individuum arbeitet
- [Beispiel von Lernkurven](#)

Statement

I herewith testify that I was enrolled in the PhD program of the **University of Graz** from **2005 to 2008** in the **Geography department** and that I had to interrupt my studies before completion due to severe illness.

My PhD subject was:

“An Organic Holistic Management Approach
Succeeding in the ecological economy of tomorrow
A comparative study of small and medium-sized companies in Europe”

Nevertheless, I am considering taking up my studies again in the future.

Sincerely,



Gabriele Bitter



BERGERS DE FROIDEVAUX

Bergers de Froidevaux
Maison des Bergers Froidevaux
2887 Soubey

Certificat de Travail

Nous attestons, que Madame Gabriele Bitter a tenu la comptabilité des Bergers de Froidevaux entre 2008 et 2010.

Les services comprenaient :

- Identification et analyse des quittances
- Identification et analyse des relevés de postes (entrées et sorties)
- Introduction des catégories dans le programme de comptabilité
- Saisir les processus de comptabilité
- Faire le bilan de fin d'année

Nous lui remercions pour ses bons services et nous lui souhaitons une bonne continuation.

Au nom de l'association,

Soubey, le 31.12.2010

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Claudia Raimann Choffat'.

Claudia Raimann Choffat
Présidente



Ecole Bel-Oiseau
Chemin du Bel-Oiseau 122
2882 St-Ursanne

Certificat de travail

Je soussignée, Martina Gfeller, atteste que Gabriele Bitter, née en 1970 à Bonn/Allemagne, a procuré avec succès des cours d'anglais à l'école active libre « Bel Oiseau » à des enfants francophones de 3 à 12 ans pendant l'année scolaire 2007/2008.

Ces cours comprenaient une initiation à l'anglais et un approfondissement pour certains, par le biais :

- de l'immersion pendant les cours
- des histoires
- de chansons
- de jeux de vocabulaire
- de sorties en anglais

Tous ces cours visaient à impliquer au maximum les enfants par leurs sens, leur curiosité et leur intellect.

Madame Bitter parlait exclusivement anglais avec les enfants, leur permettant de s'immerger entièrement dans ce contexte linguistique. Les enfants ont été enchantés et nous recommandons Mme Bitter à tout employeur potentiel.

Au nom de tout le comité, je remercie Madame Bitter pour son investissement pour les enfants, l'école et, tout particulièrement, pour ses cours de langue.

Madame Bitter nous quitte libre de tout engagement avec tous nos vœux de succès pour son avenir professionnel et personnel.

St.Ursanne, le 30 juin 2008

Martina Gfeller, Directrice

UniversalClass.com Inc. Presents
Certificate of Course Completion
Awarded To
Gabriele Bitter
for completing the online class

Everything You Wanted to Know About Book Reviews

Date Enrolled: 5/24/2005
Date of Final Visit: 6/22/2005
Lessons Completed: 5
Assignments Finished: 5
Exams Taken: 5
Surveys Submitted: 1
Polls Voted: 2
Emails Sent: 6
Discussions Posted: 4
Days Visited (unique): 11
Final Grade: 96%
Est. Contact Hours: 10.40
Course Type: Non-Credit

Serial Number: 98D970535796

Instructor Nikj Taylor issued this Certificate of Course Completion to Gabriele Bitter on June 23, 2005 for the work achieved within the online class "Everything You Wanted to Know About Book Reviews" hosted on the UniversalClass platform. Instructor Nikj Taylor had these specific comments about Gabriele Bitter regarding the course:

Gabriele, you have successfully completed this class. It was a pleasure to have you as a student. Good luck!



Niki Taylor

Niki Taylor

Course Instructor

My Own Business, Inc.

Certificate of Completion Awarded to

Gabriele Bitter

In recognition of the successful completion of the twelve session business course Gabriele Bitter has demonstrated a superior level of understanding in a final examination and examinations in each of the twelve essential elements of business:


Deciding on a Business
Business Organization
Accounting and Cash Flow
Buying a Business

The Business Plan
Business Insurance
Financing Your Business
Opening and Marketing

Computer and Communication Tools
Location and Leasing
E-Commerce Business
Expanding and Handling Problems

Wednesday, January 19, 2005



Tom Mix 
Thomas Mix, Executive Director

Philip C. Holland
Philip C. Holland
Founder and Chairman



My Own Business, Inc.

January 19, 2005

To Whom It May Concern:

Re: Gabriele Bitter

Please be advised that Gabriele Bitter successfully completed the My Own Business, Inc. certificated course covering the basic requirements of successful entrepreneurship. Students must pass graded examinations in the following subjects:

- Session 1: **Deciding on a Business**
- Session 2: **The Business Plan**
- Session 3: **Computer and Communication Tools**
- Session 4: **Business Organization**
- Session 5: **Business Insurance**
- Session 6: **Location and Leasing**
- Session 7: **Accounting and Cash Flow**
- Session 8: **How to Finance Your Business**
- Session 9: **E-Commerce Business**
- Session 10: **Buying a Business or Franchise**
- Session 11: **Opening and Marketing**
- Session 12: **Expanding and Handling Problems**

My Own Business, Inc. is the world's leading multilingual Internet course for serious entrepreneurs. The World Bank is licensed to utilize the course throughout the world and has translated it into Spanish, French and Mongolian. The United States Small Business Administration presently links entrepreneurs to the My Own Business, Inc. website for entrepreneurial training.

Gabriele Bitter's successful completion of this certificated course has provided vital information to nurture success in entrepreneurial endeavors. It is our confident belief that success in business will contribute to prosperity and that prosperity will be the solution to many of the problems facing our nation and world.

Sincerely yours,

Philip C. Holland
Chairman



Archamps, le 29 juin 2004

Je soussignée Liliane Fontaine, Directrice de l'Ecole Montessori « Croque la Vie », certifie que Mme Bitter Gabriele a conçu et donné des cours sur l'écologie aux enfants des classes primaires et maternelles durant l'année scolaire 2003/2004.

1. En collaboration avec les enseignantes, elle a abordé les thèmes suivants avec les enfants des classes primaires

- Ø Le cycle de la vie
- Ø La biosphère
- Ø La biodiversité
- Ø La pollution de l'air, de l'eau, de la terre
(création d'affiches illustrant chaque type de pollution)
- Ø Les déchets
(sensibilisation des enfants aux moyens de limiter les déchets par le biais de jeux de rôle)
- Ø Le recyclage
(participation des enfants par des exposés)

Mme Bitter a amené les enfants dans la nature pour qu'ils puissent observer la réalité des faits.

Elle a aussi réalisé avec les enfants un jeu collectif relatif à la protection de la nature que les enfants ont pu garder.

2. Avec les enfants de maternelles elle a abordé les thèmes

- Ø Du cycle de l'eau (mise en place d'un pluviomètre artisanal et d'un panneau explicatif réalisé par les enfants.)
- Ø De la graine à la plante (plantation avec les enfants)
- Ø Observation des plantes dans la nature et bricolages en relation.
- Ø Le recyclage (tri des déchets avec les enfants à partir de différents matériaux amenés par Mme Bitter)
- Ø Le recyclage (bricolage avec matériaux recyclables)
- Ø La pollution de la terre et de l'eau (peintures faites par les enfants)

Nous la remercions vivement pour son investissement personnel et la pertinence de ses interventions auprès des enfants.

Liliane Fontaine



*The Hinnen – Bitter Family Co-operation
Geneva 2004*

Intermediate certification

To Whom it may concern

Mrs. Gabriele Bitter, born on January 29th 1970 in Bonn, Germany, is engaged in our home company, since July 14th 1995, as the head responsible for all levels.

Her responsibilities cover the planning, conception and organization of all basic units: bookkeeping, marketing and communication; purchasing and processing of all materials for the enterprise; maintenance and renewal of the infrastructure; psychological support and consultation of all team members; expert responsible for the timely resolution of all physical problems and their treatment; primary educator (for all theoretic and practical teaching) for all social and scientific subjects relevant or not to the professional and personal growth of all team members; event organizer; and sole caretaker of the plants, garden, animals, and all other living beings.

Due to her capacity of fast evaluation, reaction and decision making, Mrs. Bitter is able to consistently master the many difficult problems she faces, in a most comprehensive and satisfactory manner.

By using skilful communication and empathy, Mrs. Bitter routinely leads the team through difficult conflict situations, making it possible for team members to benefit from, and immediately apply this newly acquired knowledge. Her availability is unparalleled when resolving a given problem.

Mrs. Bitter is a very open and experienced employee. She regularly hones her expertise through literature studies and discussion with other team leaders.

She further demonstrates considerable self-initiative and personal commitment. She is ready at any moment to support new projects, provide constructive suggestions and by make crucial contributions.

Mrs. Bitter works very purposefully, independently and conscientiously. The quality of her work is without exception very high. Her behaviour towards all team members is always exemplary.

We understand Mrs. Bitter's desire of change and extension and we regret very much to lose her as a full-time (one hundred percent) manager. We assure her, however, any possible support for her future career and development.

Geneva, July, 2nd 2004

The Hinnen-Bitter Family



United Nations Environment Programme

برنامج الأمم المتحدة للبيئة • 联合国环境规划署

PROGRAMME DES NATIONS UNIES POUR L'ENVIRONNEMENT • PROGRAMA DE LAS NACIONES UNIDAS PARA EL MEDIO AMBIENTE

ПРОГРАММА ОРГАНИЗАЦИИ ОБЪЕДИНЕННЫХ НАЦИЙ ПО ОКРУЖАЮЩЕЙ СРЕДЕ

UNEP REGIONAL OFFICE FOR EUROPE

15, Chemin des Anémones, 1219 Châtelaine, Geneva • Tel: [41 22] 917 8111 • Fax: [41 22] 917 8024

e-mail: roe@unep.ch

To Whom It May Concern

I, the undersigned, Frits Schlingemann, Director of the United Nations Environment Programme's Regional Office for Europe (UNEP/ROE), certify that Ms. Gabriele BITTER served a three months period of internship with our office in Geneva, from 16 November 1998 to 16 February 1999.

Ms. Bitter worked mainly with the officers responsible for developing UNEP/ROE's internal information collection and retrieval system - the Intranet. She initiated the idea of having a standard format for UNEP country files and devoted her time on developing this format for all regional offices. In this regard, she presented a database proposal, and designed an electronic version of a "country files" database, which she submitted to ROE together with a User's Manual. Her proposal was submitted, for comments and consideration, to UNEP Headquarters and other regional offices. Furthermore, Ms. Bitter researched and updated information in a selection of country files. She also made a list of interesting Internet sites that would be useful in updating the files.

In the course of her work, Ms. Bitter demonstrated a great ability to integrate easily in a team and work well with colleagues. She enthusiastically participated in discussion groups to exchange views on the progress of her work and demonstrated the ability to take initiative and work independently.

As Director and Regional Representative of UNEP's Regional Office for Europe, I attest that Ms. Bitter did an excellent job and showed herself a quick learner. She is a highly motivated young lady, with a pleasant manner, who made valuable suggestions. Apart from her work, we learned to know Ms. Bitter as a sociable, sympathetic colleague.

Considering the quality of her work at this office and her previous work with rural populations in Africa, I would recommend her for any position calling for initiative and requiring little supervision.



Geneva, 11 June 1999



INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER BONN

ZERTIFIKAT

Frau Gabriele Bitter

geboren am 29.01.70

hat vom 02.03.98 - 17.06.98 am Lehrgang

Buchführung und Abschluß

der Weiterbildungsgesellschaft der IHK Bonn mbH teilgenommen und beim lehrgangsinternen Test 78 von 100 Punkten erzielt.

Der Lehrgang umfaßte 100 Unterrichtsstunden und beinhaltete die auf der Rückseite aufgeführten Themen.

Bonn, 17. Juni 1998

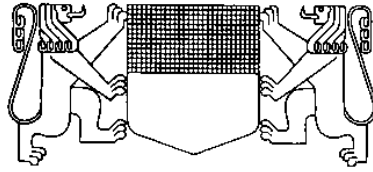
INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER BONN



Die Geschäftsführung

Lehrgangsinhalte

1. Gesetzliche Vorschriften und Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung
2. Das System der doppelten Buchführung
 - *Inventur und Inventar*
 - *Die Bilanz als Ausgangspunkt der doppelten Buchführung*
 - *Auflösung der Bilanz in Konten*
 - *Buchen in Erfolgs- und Bestandskonten*
 - *Der Weg von der Eröffnungsbilanz zur Schlußbilanz*
 - *System der Umsatzsteuer*
 - *Anschaffungskosten*
 - *Abschreibungen*
 - *Buchungen im Warenverkehr*
 - *Verbuchung von Löhnen*
3. Buchungen zur Abgrenzung
 - *Rechnungsabgrenzung*
 - *Rückstellungen*
4. Organisation und Technik der Buchhaltung
5. Kontenrahmen und Kontenplan
 - *Bedeutung und Aufbau von Kontenrahmen*
 - *Gliederungsprinzipien von Kontenrahmen*
6. Lehrgangsinterner Test



UNIVERSITÉ DE FRIBOURG/SUISSE
LA FACULTÉ DES SCIENCES

CONSIDÉRANT QUE LES EXAMENS PRÉLIMINAIRES
ET L'EXAMEN FINAL PRÉSCRITS PAR LE RÈGLEMENT
ONT ÉTÉ SUBIS AVEC SUCCÈS, CONFÈRE À

GABRIELE BITTER

née le 29.01.1970

d'ALLEMAGNE/D

DIPLÔME

en
GÉOGRAPHIE

FRIBOURG/SUISSE,

LE 05.09.1997

LE RECTEUR:

LE DOYEN:

POUR LES EXIGENCES, CONSULTER LE RÈGLEMENT



DECANAT DE LA FACULTE DES SCIENCES
DEKANAT DER MATHEMATISCH-NATURWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT

Zeugnis für die Schlussprüfung zum Diplom in Geographie

GABRIELE BITTER

DEUTSCHLAND

/ D

hat vor der Prüfungskommission der Fakultät die Schlussprüfung für das Diplom
mit/ohne Erfolg abgelegt.

FAECHER:		Note:
Geographie	<i>Hauptfach</i>	5.5
Allgemeine Oekologie (<i>Fach an der Universität Bern abgeschlossen</i>)	<i>Nebenfach</i>	5.0

DIPLOMARBEIT:

Kleine Wiederkäuer in der Region Ader-Doutchi/Niger. 5.0
Optimierungsansätze zur Haltung und Begrenzung der Anzahl
von Ziegen und Schafen. Ein Beitrag zur Stabilisierung des
ökologischen Gleichgewichts

Freiburg, den 9. September 1997



Der Dekan:

Noten 6-1: beste Note 6. Ueber die Anforderungen orientiert das Reglement.
Für die in den Vorprüfungen absolvierten Prüfungsfächer bestehen eigene Prüfungszeugnisse.
Ein allfälliger Rekurs ist schriftlich, innerhalb von 30 Tagen nach Ausstellung des Notenblattes,
an die fakultäre Rekurskommission, Dekanat der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen
Fakultät, zu richten.



Universität Bern
Forum für Allgemeine Ökologie

ZERTIFIKAT

Frau Gabriele Bitter

geboren am: 29. Januar 1970

von: Deutschland

hat am 8. Juli 1997 den kleinen Studiengang in

Allgemeiner Ökologie

nach Artikel 7ff. des Reglementes über die Studiengänge und Prüfungen in Allgemeiner Ökologie vom 17. Juni 1991 abgeschlossen. Das Gesamtprädikat lautet:

gut

Die Universität Bern versteht unter Allgemeiner Ökologie "die Lehre von den wechselseitigen Wirkungszusammenhängen zwischen Mensch und Umwelt mit ihren physischen, sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Aspekten.

Diese gesamtheitliche Betrachtungsweise bezieht deshalb alle Wissenschaften ein." (Definition gemäss Rektoratsbericht und Beschluss des Senatausschusses vom 18.06.1985).

Die Absolventin hat während zweier Semester an einem einführenden Seminar und an einem Projekt in

Allgemeiner Ökologie teilgenommen. Sie gehörte einer aus Studierenden verschiedener Fächer zusammengesetzten Arbeitsgruppe an und hat im Verlaufe der Seminar- und Projektarbeit Kompetenzen in interdisziplinärer und problemorientierter Arbeitsweise erworben.

Die Absolventin hat zudem Lehrveranstaltungen mit ökologischen bzw. umweltwissenschaftlichen Inhalten aus verschiedenen Fachbereichen besucht. Der Gesamtumfang der Studienleistung beträgt 15 Semesterwochenstunden (bzw. 32.5 Arbeitsstunden, entsprechend 19.5 Credits).

Der Präsident des Forums für
Allgemeine Ökologie

Prof. Dr. P. Messerli

Die Direktorin der Interfakultären
Koordinationsstelle für Allg. Ökologie

Prof. Dr. R. Kaufmann-Hayoz

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
(Office Allemand de la Coopération Technique)



Ministère de l'Agriculture et de l'Elevage
Projet de Développement Rural de Tahoua (PDRT)
Mission Agricole Allemande

PDRT, B.P. 57
République du Niger
Tel. +227 61 02 48/61 05 24
Fax +227 61 02 31
Télex gtz ni 54 10

Manfred Kriegl, C.T.P.

PN: 88.2088.8-01.00 Landwirtschaftliche Entwicklung im Arrondissement Tahoua

Tahoua, 17.03.95

Arbeitsbestätigung

Frau Gabriele Bitter, geb. Am 29.01.70 in Bonn, arbeitete vom 1.10.94 bis 16.03.95 als Stagiaire im PDRT, im Rahmen ihrer Diplomarbeit der Geographie Fribourg, Schweiz.

Der Schwerpunkt ihrer Arbeit konzentrierte sich auf die Entwicklung einer möglichen Strategie zur Reduzierung der kleinen Wiederkäuer im Einzugsgebiet des Projektes. Die Arbeit wurde im geographisch distanziierten Rahmen durchgeführt, wodurch eine Erfassung der vielfachen Einflüsse auf die Kleinviehhaltung erwartet wurde. Die Arbeit wurde vorwiegend mit nigrischen Frauen ausgeführt, da diese gemeinhin als die Hauptinhaberinnen von kleinen Wiederkäuern angesehen werden.

Zu den Tätigkeiten von Frau Bitter gehörte das Verständnis der nigrisch-islamischen Gesellschaft in einem begrenzten Zeitraum von eineinhalb Monaten, die Erarbeitung von Interviews zum Verständnis der jetzigen Tierhaltung und der durch die Bevölkerung als möglich empfundenen Veränderungen in derselben (in Anlehnung an RRA-Methoden), sowie die Erarbeitung eines Konzeptes zur Reduzierung der kleinen Wiederkäuer, aus dem sie eine Vorgehensweise erarbeitet und diese dem PDRT vorschlägt.

Ihre Kontaktfreudigkeit und ihr offenes Wesen ermöglichten ihr einen raschen Zugang zur nigrischen Bevölkerung. Gerade ihr Einfühlungsvermögen in die Lebensweise der nigrischen Frauen im ländlichen Gebiet und ihr persönliches Interesse an deren Schicksalen erlaubte eine partnerschaftliche Erarbeitung von Lösungsansätzen zur Reduzierung der kleinen Wiederkäuer. Die Arbeit wurde mit Hilfe von zwei Übersetzerinnen durchgeführt, welche gänzlich in den Arbeitsprozess integriert waren und somit durch persönliches Engagement die Arbeit wesentlich bereichert haben.

Den harten Belastungen, bedingt durch das tropische Klima, der isolierten Projektlage und den Eigenheiten der islamischen Gesellschaft, war Frau Bitter sowohl gesundheitlich als auch psychisch gut gewachsen.

Ihr kooperativer und konstruktiver Arbeitsstil kennzeichneten ihre Zusammenarbeit mit dem Projekt-Team und machten sie zur allseits geschätzten Mitarbeiterin. Ihr Einsatz im Rahmen ihrer Diplomarbeit überschritt das gewöhnliche Mass an Engagement. Das Ergebnis ihrer Arbeit fiel zu unserer grössten Zufriedenheit aus.

Frau Bitter verlässt das Projekt mit dem Ende ihrer Feldforschungsarbeiten, um sich der genauen Ausarbeitung ihrer Arbeit zu widmen, welche sie uns in endgültiger Fassung zukommen lassen wird. Wir bedauern ihr Ausscheiden und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Manfred Kriegl', written in a cursive style.

Manfred Kriegl
(GTZ-Teamleiter)

ALLIANCE FRANÇAISE

Diplôme de Langue Française

Année 19 91

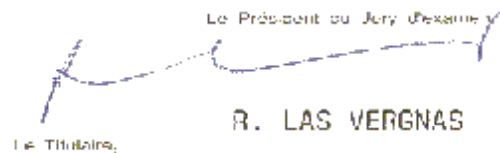
Le Conseil d'Administration de l'Alliance Française atteste que MADemoiselle BITTER GABRIEL
né(e) le 29 JANVIER 1970 à BONN de nationalité ALLEMANDE
a satisfait aux épreuves écrites et orales prescrites pour l'obtention du Diplôme de Langue Française.
En foi de quoi le présent Diplôme lui a été délivré. AVEC MENTION ASSEZ BIEN

PARIS, le 30 JUIN 1991

Le Directeur de l'Alliance



Le Président du Jury d'examen

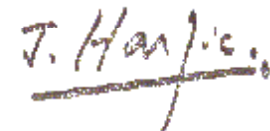


R. LAS VERGNAS

VU CERTIFIÉ EXACT

Pour le Conseil d'Administration de l'Alliance Française

Le Secrétaire Général



N° 229 A 91 06 1

Association nationale reconnue d'utilité publique 10, bd Raspail 75006 Paris



Nicolaus-Cusanus-Gymnasium
der Stadt Bonn



ZEUGNIS
DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

Gabriele Bitter

geboren am *24. Januar* 19*79* in *Bonn*

wohnhaft in *533 Königswinter*

hat sich nach dem Besuch der gymnasialen Oberstufe der Abiturprüfung unterzogen.

Dem Zeugnis liegen zugrunde:

Die Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II
(Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972).

Die Vereinbarung über die einheitliche Durchführung der Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen
Oberstufe (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 2. Juni 1977 in der jeweils geltenden Fassung).

Die Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II gemäß
Vereinbarung der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 (Beschluß der Kultusministerkonferenz vom
13. Dezember 1973 in der jeweils geltenden Fassung).

Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe vom 28. März 1979
(SGV, NW, 223/BASS 13-32 Nr. 3.1).



Bescheinigung

Herr / Frau Gabriele Bitter
geb. am 29. Januar 1978 in Bonn
hat von ~~Klasse~~ / Jahrgangsstufe 11 bis ~~Klasse~~ / Jahrgangsstufe 13
am Lateinunterricht teilgenommen.

Gemäß den Verwaltungsvorschriften zur Verordnung über den Bildungsgang und die Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe vom 19. 7. 1979 (BASS 13-32 Nr. 3.2) i. d. F. vom 14. 5. 1984 (GABI. NW, 10/1984) hat er/sie Lateinkenntnisse im Umfang des

Kleinen Latinum

nachgewiesen.



Bonn-Bad Godesberg, den 21. Mai 1990

[Handwritten Signature]
Leiter/in der Schule

Springville High School

CERTIFICATE OF AWARD

This Certificate has been Awarded to Gabriëbe Bitter
of Springville High School for Excellence in Scholarship

Attested:

Denis Poulsen
Principal

1986-1987

Junior
Department